

**Stellungnahme
der CDU-Fraktion
im Gemeinderat Dettingen an der Erms**

anlässlich der Verabschiedung des Haushaltsplans 2021

Dettingen an der Erms, den 21.01.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren Verwaltungsangehörige,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitbürger*innen, liebe Pressevertreter*innen,

es ist etwas besonderes in diesem Jahr die Stellungnahme der CDU-Fraktion im Gemeinderat vorzutragen, nicht nur weil es das erste Mal für mich ist, sondern auch weil diese Stellungnahme erstmals im Rahmen einer Videokonferenz abgegeben wird. Geschuldet ist dieses neue Format der anhaltenden Krise im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Knapp ein Jahr lang wird unser Zusammenleben ganz maßgeblich vom neuen Virus mit der Bezeichnung SARS-COV-2 bestimmt. Mittlerweile sind wir vertraut mit Begriffen wie „Exponentielles Wachstum“, „Reproduktionszahl“, „Superspreader“ oder „7-Tage-Inzidenz“. Die sogenannte AHA-Formel (Abstand, Hygiene und Alltagsmasken) hat zwischenzeitlich jeder von uns verinnerlicht.

Ich möchte an dieser Stelle zunächst allen danken, die im Laufe des letzten Jahres und nach wie vor überobligatorischen Einsatz bringen, um diese Krise zu bewältigen. Vielen herzlichen Dank an alle Corona-Helfer, die jeden Tag für unsere Gesundheit und gegen das Virus kämpfen. In meinen Dank einschließen möchte ich ausdrücklich auch die Verantwortlichen in Bund und Länder, in den Städten und Gemeinden und insbesondere auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung hier in Dettingen an der Erms. Ihr macht aus unserer Sicht einen großartigen Job!

Für jeden von uns hat diese Krise ganz eigene Erfahrungen gebracht. Ich selbst habe mich gefreut über die zu Tage getretene große Hilfsbereitschaft in Familie und Nachbarschaft und war andererseits erschrocken über die Ellenbogenmentalität und den Egoismus der etwa im Zusammenhang mit den Hamsterkäufen deutlich wurde.

Unverständlich ist für mich nach wie vor, weshalb gerade Toilettenpapier für viele Menschen überlebenswichtig zu sein scheint.

Die zur Bekämpfung der Pandemie getroffenen Maßnahmen haben einerseits Entschleunigung gebracht, es gab für viele von uns weniger Termine, weniger Verkehr, mehr Homeoffice, mehr Spaziergänge, mehr Zeit für die Familie. Andererseits wurden wir auch von Ängsten, etwa im Hinblick auf die eigene und die Gesundheit von Angehörigen und Freunden oder der eigenen wirtschaftlichen Existenz, heimgesucht. Zunehmend mischte sich auch das Gefühl der Sehnsucht nach sozialen Kontakten und lieb gewonnenen Freiheiten, wie beispielsweise das Reisen, ein. Nachdem der Sommer hier etwas Entspannung brachte, hat das Virus im Herbst zurückgeschlagen, weshalb wir uns gegenwärtig im zweiten Lockdown befinden und wieder mit einschneidenden Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung konfrontiert sind. Nunmehr nehme ich mit Blick auf die Bereitschaft, sich an die Regeln zu halten, zunehmend eine gewisse Müdigkeit wahr. Eine Müdigkeit, die einerseits aufgrund der langen Dauer der Pandemie verständlich ist, andererseits aber auch Ursache dafür sein dürfte, dass die Infektionszahlen sich nicht so entwickeln, wie wir es uns wünschen, und das gerade jetzt, wo mit den Impfungen begonnen wurde und ein Silberstreif am Horizont zu erkennen ist. Bleiben Sie daher achtsam und helfen damit sich und anderen gesund zu bleiben!

Nach diesen einleitenden Worten möchte ich jetzt auf den heute zu beschließenden Haushaltsplan für das Jahr 2021 zu sprechen kommen. Auch dieser steht in diesem Jahr ganz im Zeichen der Krise. Denn die prognostizierten Steuerausfälle infolge der Corona-Pandemie haben Einsparungen notwendig gemacht. Aus unserer Sicht ist es aber trotz aller Widrigkeiten gelungen, heute einen vertretbaren Haushaltsplan auf den Weg zu bringen. Hierfür möchte ich ganz besonders Ihnen Herr Gönninger, ihrem Team und allen weiteren Mitwirkenden danken.

Auch nach dem heutigen Tag werden wir uns intensiv mit dem Thema Haushaltskonsolidierung auseinandersetzen müssen, um die Gemeindefinanzen auf eine zukunftsfähige Grundlage zu stellen. Insoweit begrüßt die CDU-Fraktion ausdrücklich die Initiative der Verwaltung, alle Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde – ggf. unter Hinzuziehung eines externen Experten – auf den Prüfstand zu

stellen, um dem Gemeinderat zeitnah Handlungsmöglichkeiten im Rahmen seiner Budgethoheit aufzuzeigen.

Aber, meine Damen und Herren, trotz rückläufiger Einnahmen haben wir gleichwohl für Dettingen wichtige Projekte nicht aus dem Blick verloren. Hierzu will ich Sie nicht mit Zahlen langweilen, sondern nur einige Schlaglichter aufzeigen.

- Die Umwandlung der ehemaligen Uhlandschule in ein Gesundheits- und Familienzentrum wird weiter vorangetrieben. Wie richtig und wichtig die Schaffung eines attraktiven Standorts für Ärztinnen und Ärzte ist, zeigt nicht zuletzt die Diskussion um die Ärzteversorgung in der Stadt Metzingen. Die CDU-Fraktion steht nach wie vor hinter diesem Projekt und unterstützt die Weiterentwicklung in jeder Hinsicht.
- Einen guten Schritt weiter sind wir mit Blick auf die Schillerschule. Am 14. September 2020 wurde die erweiterte und sanierte Schillerschule im Rahmen eines kleinen Festakts an die Schulleitung übergeben. Doch haben gerade die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Schulschließungen gezeigt, wie wichtig Digitalisierung auch im Schulbereich ist. Deshalb muss die Losung mit Blick auf die Schillerschule auch nach Abschluss der Bauarbeiten aus unserer Sicht lauten: am Ball bleiben, um das Projekt Schule 4.0 zu verwirklichen.
- Eng verknüpft mit dem Thema Schule ist der Bereich der Kindergärten und Kinderkrippen. Grundsätzlich sind wir diesbezüglich in Dettingen aufgrund der guten Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche gut aufgestellt. Allerdings haben die letzten Jahre gezeigt, dass die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Kinderbetreuungsplätzen stetig steigt, weshalb wiederholt Maßnahmen ergriffen wurden und noch ergriffen werden müssen, um diese Bedarfe zu decken. Auch hier wollen wir als CDU-Fraktion weiterhin ein verlässlicher Partner im Gemeinderat sein.
- Ein weiteres Thema, das uns allen am Herzen liegt, ist der Radverkehr in Dettingen. Nach der Auftaktveranstaltung im Februar 2020, vielen guten Vorschlägen und Gesprächen aus und mit der Bürgerschaft und einer coronabedingten Durststrecke, war das Thema zuletzt im Dezember 2020 im Gemeinderat. Wir wollen hier weiterkommen. Wir wollen aber auch ein

durchdachtes Konzept, dass die gemachten Vorschläge, aber auch die geäußerten Bedenken in Betracht zieht und abwägt. Deshalb die Bitte an alle Bürgerinnen und Bürger: bleiben Sie im Gespräch und bringen Sie sich weiter ein, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Diese Aufzählung könnte ohne Weiteres um weitere Punkte ergänzt werden. Ich will es aber an dieser Stelle damit bewenden lassen. Wir alle wissen, dass es nicht an wichtigen und herausfordernden Aufgaben fehlt. Und – um den Bogen zum Beginn meiner Ausführungen zu schlagen – wir alle wissen, dass die gegenwärtige Krise das Angehen dieser Aufgaben nicht einfacher macht. Aber – wie ich an anderer Stelle bereits sagte – die gegenwärtige Situation ist kein Grund in Panik zu verfallen. Oder, um es in den Worten von *Max Frisch* zu sagen:

„Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihm nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.“

In diesem Sinne wünsche ich mir ein gemeinsames Anpacken in bewährt guter Zusammenarbeit im Gremium und mit der Verwaltung auf Grundlage des heute zu beschließenden Haushaltsplans, dem die CDU-Fraktion zustimmen wird.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und bleiben Sie gesund!

Dr. Michael Allmendinger
für die CDU-Fraktion im Gemeinderat Dettingen an der Erms

Hinweis: Es gilt das gesprochene Wort.